

Memorandum of Understanding

zwischen dem
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft,
dem Land Niederösterreich und dem Land Burgenland
zur gemeinsamen Entwicklung von Lösungsstrategien
und der Umsetzung von Maßnahmen zur klimawandelbedingten Sicherung
der Wasserressourcen im Osten Österreichs.

Präambel

Der Nordosten Österreichs zählt zu den niederschlagsärmsten Regionen des Landes. Zunehmende Trockenperioden und steigende Lufttemperaturen lassen einen Rückgang der Grundwasserneubildung erwarten. Die im Jahr 2021 veröffentlichte Studie „Wasserschatz Österreichs“ hat deutlich aufgezeigt, dass der Osten Niederösterreichs und Teile des Nordburgenlandes in den nächsten Jahrzehnten vor großen Herausforderungen bezüglich der Verfügbarkeit von Wasser stehen werden. Die in Klimaprognosen dargestellte Veränderung des Niederschlagverhaltens sowie die Zunahme von Hitzeperioden und eine dadurch verursachte erhöhte Verdunstung lassen eindeutig auf eine geringere Grundwasserneubildung schließen.

Aufgabe der wasserwirtschaftlichen Planung ist die Erarbeitung der für die Entwicklung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse anzustrebenden wasserwirtschaftlichen Ordnung in möglicher Abstimmung der verschiedenen (Nutzungs)interessen. Der nachhaltigen **Trinkwasserversorgung** kommt dabei oberste Priorität zu.

In den genannten Regionen liegen besonders ertragreiche landwirtschaftliche Böden, die einen maßgeblichen Anteil der Lebensmittelproduktion in Österreich ausmachen. Die Sicherstellung der landwirtschaftlichen Produktion – auch unter geänderten klimatischen Verhältnissen – ist für die österreichische **Lebensmittelversorgung** essenziell und von hohem öffentlichen Interesse.

Wasserabhängige **Ökosysteme** sollen nachhaltig geschützt und weiterentwickelt werden. Einzigartige Lebensräume, wie der Neusiedler See oder die Sodalacken des Seewinkels sind von nationaler und internationaler Bedeutung. Funktionsfähige Ökosysteme sind eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung.

Die vorgenannten Zielsetzungen sollen geeignete Rahmenbedingungen für eine prosperierende **Entwicklung dieser Regionen** schaffen.

Die Unterzeichnenden bekennen sich zu den nachfolgenden **gemeinsamen Zielen, Strategien und Grundsätzen**:

1. Bewirtschaftungsstrategien sind von einem regionalen Ansatz her zu entwickeln und vor allem auf mögliche Einsparungspotentiale und Verbesserungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der lokalen derzeitigen und zukünftigen wasserwirtschaftlichen Verhältnisse auszurichten.
2. Eine Anpassung der Landwirtschaft an veränderte klimatische Bedingungen durch entsprechende Bewirtschaftungsformen und Kulturarten ist zu unterstützen und ein sparsamer Umgang mit der Ressource Wasser zu forcieren.
3. Der einer nachhaltigen Nutzung angemessene Wasserbedarf der Ostregion Österreichs ist durch den Ausbau einer überregionalen Wasserinfrastruktur zu decken, sofern ein solcher auch bei Umsetzung der in 1 und 2 genannten Maßnahmen erforderlich ist.
4. Gesamtheitliche Planungen beispielsweise in Form von wasserwirtschaftlichen Regionalprogrammen sind ein grundlegendes Instrument zur Umsetzung der Ziele.
5. Die dargestellten Gesamtmaßnahmen sollen wesentlich zur Hintanhaltung negativer Auswirkungen eines veränderten Wasserhaushalts insbesondere für die folgenden Zwecke beitragen:
 - Trinkwasserversorgung
 - Stabilisierung des Grundwasserhaushalts
 - Ökologie
 - Tourismus
6. Um die landwirtschaftliche Produktion für die Lebensmittelsicherung auch über längere Trockenperioden sicherzustellen, ist die Bewässerung in der Landwirtschaft ein wesentlicher Faktor.
7. Um den o. g. Zielen möglichst nachhaltig gerecht zu werden, sind entsprechende Finanzierungskonzepte gemeinsam zu entwickeln.
8. Als erstes überregionales Projekt soll die Zuleitung von Donauwasser in die Ostregion in Niederösterreich südlich der Donau und in das nördliche Burgenland im Rahmen einer Machbarkeitsstudie gemeinsam entwickelt werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen auch für weitere gleichartige Projekte in der Ostregion nördlich der Donau zur Verfügung stehen.